

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Zetel am Montag, den 13.01.2014, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Walter Genske

stellv. Vorsitzende/r

Herr Jan Szengel

Beigeordnete/r

Frau Angela Röbbke

Ratsmitglieder

Frau Anita Dierks

Herr Christian Keller

Herr Christian Kroll

Herr Gerhard Rusch

Herr Hans-Jürgen Tebben

Herr Wilhelm Wilken

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Heinz Thormählen

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 08.08.2013 (öffentlicher Teil)
3. Antrag auf Verlegung der Überquerungshilfe an der Wehdestraße K102/Einmündung am Teich
4. Barrierefreie Gestaltung Haupteinganges des Rathauses; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

5. Haushalt 2014
6. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

- zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Genske eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

- zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 08.08.2013 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

- zu 3** Antrag auf Verlegung der Überquerungshilfe an der Wehdestraße K102/Einmündung am Teich

Protokoll:

Herr Klaus Pulfrig, Wehdestraße 22 hat im Namen mehrerer Anlieger einen Antrag auf Verlegung der Verkehrsinsel an der Wehdestraße (Einmündung am Teich) an die Verkehrsbehörde des Landkreises Friesland gestellt. Die Anlieger sehen eine Gefährdung der Kinder und Fußgänger, die in diesem Bereich die Straße überqueren wollen, da sich die Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit der Insel nähern. Die Anlieger schlagen eine Verkehrsverengung im Bereich des Ortsschildes Zetel vor. Baulich sollte diese so aussehen, wie bei den Orteingängen in Neuenburg.

Der Landkreis Friesland hat im Zeitraum vom 9. September 2013 bis 12. September 2013 eine Geschwindigkeitsmessung nach der Verengung in Richtung Ortsmitte durchgeführt. Diese Messung hatte ein überaus hohes Geschwindigkeitsniveau zum Ergebnis. Der Landkreis hat inzwischen eine Meßstelle eingerichtet, um hier einen Beitrag zur Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeit zu leisten.

Im Rahmen eines Ortstermins hat der Landkreis erklärt, einer Verlegung

oder Beseitigung der Einengung durch die Gemeinde Zetel zuzustimmen. Zusätzlich zur Verkehrsüberwachung durch den Landkreis Friesland wird vorgeschlagen, eine weitere Bepflanzung des Grünstreifens zwischen Geh-/Radweg und Fahrbahn, die Fortführung der Straßenbeleuchtung bis zum Ortschild und die Beseitigung der Leitpfosten. Die oben genannten Maßnahmen tragen zur optischen Verstärkung des Ortscharakters bei, sodass ein geringeres Geschwindigkeitsniveau erreicht werden kann.

Technischer Angestellter Thormählen schlägt vor, die vom Landkreis vorgeschlagenen Maßnahmen zur optischen Verstärkung des Ortscharakters durchzuführen.

Die Kosten für die Bepflanzung des Grünstreifens und die Erweiterung der Beleuchtungsanlage betragen rund 10.000 Euro.

Für die Beseitigung der Einengung entstehen Kosten von rund 15.000 Euro.

Eine Verengung bzw. Überquerungshilfe im Bereich des Ortsschildes ist nicht sinnvoll, weil eine Reduzierung der Geschwindigkeit wahrscheinlich nicht erreicht wird und an dieser Stelle kein Querungsbedarf ist.

Die Auswirkungen der Umbaumaßnahmen sollten durch eine erneute Geschwindigkeitsmessung nach 3 Monaten überprüft werden. Sollte sich herausstellen, dass eine Querungshilfe für Fußgänger mit Mittelinsel erforderlich werden, betragen die Kosten ca. 80.000 bis 90.000 Euro.

Bürgermeister Lauxtermann ist der Meinung, dass es sehr wichtig ist, die Messungen durch den Landkreis weiterhin durchzuführen. Er schlägt vor, hier zusätzlich mit Displays zu arbeiten, um Autofahrern ihre Fahrgeschwindigkeit vor Augen zu führen.

Ratsmitglied Kroll hält eine Entfernung der Verkehrseinengung für nicht erforderlich. Auch Ratsmitglied Dirks ist der Meinung, dass eine Entfernung der Verkehrseinengung nicht erforderlich ist und schlägt zusätzlich vor, beim Ortschild mit weißen Blockstreifen, eine optische Bremse durchzuführen. Ratsmitglied Wilken ist der Meinung, dass die Querungshilfe an dieser Stelle zwar unglücklich ist, aber eine Querungshilfe dringend notwendig ist. Sollte die vorhandene Querungshilfe entfernt werden, wäre eine neue Querungshilfe im Bereich Bohlenskamp unbedingt erforderlich.

Erster Gemeinderat Hoinke ist der Meinung, dass die Insel an anderer Stelle auch gefährlich wäre und der Landkreis klar festgestellt hat, dass die Insel ihren Zweck nicht erfüllt hat. Insgesamt ist der Verkehr nach seiner Meinung dort nicht so stark, dass eine Querungshilfe nötig wäre. Nach eingehender Diskussion fasst Bürgermeister Lauxtermann das Ergebnis wie folgt zusammen:

Der Ausschuss ist mehrheitlich dafür, die Verkehrseinengung zu belassen, Displays aufzustellen, die Bepflanzung zu vervollständigen und die Beleuchtung zu erweitern.

Beschluss:

Der Bau- und Wegeausschuss beschließt sodann einstimmig, die Angelegenheit in den Fraktionen zu beraten und sie in Kürze wieder im Bau- und

Wegeausschuss zu beraten.

zu 4

Barrierefreie Gestaltung Haupteinganges des Rathauses; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Protokoll:

Ratsmitglied Wilken erläutert nochmals den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Bürgermeister Lauxtermann erwidert, dass das Rathaus über den Seiteneingang barrierefrei angebunden ist, weil die meisten Behinderten mit dem Auto kommen und so direkt das Rathaus über den barrierefreien Seiteneingang erreichen. Auch ist der Fahrstuhl neben dem Seiteneingang. Fördermittel über die städtebauliche Förderung gibt es für Rathäuser leider nicht. Wichtig ist für Bürgermeister Lauxtermann die Umgestaltung des Eingangsbereiches zum Stollehaus, weil hier bereits ein Rollstuhlfahrer beschäftigt ist und viele mit Rollator zum Sozialamt müssen. Wenn der Eingangsbereich zum Stollehaus auch behindertengerecht umgebaut ist, wären alle Häuser (Bürgerbüro, Rathaus und Stollehaus) behindertengerecht erreichbar. Aufgreifen könnte man die Umgestaltung des Eingangsbereiches zum Rathaus, wenn das angekündigte neue EU-Förderprogramm für energetische Sanierungen anlaufe. Weil der Eingangsbereich des Rathauses mit der alten Tür unter energetischen Gesichtspunkten erneuert werden muss. Es sollten über das Programm Mittel angeworben werden. In dem Zusammenhang sollte der Haupteingang auch gleichzeitig behindertengerecht mit gestaltet werden.

Beschluss:

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt mit 7 Nein-Stimmen und einer Ja-Stimme den Antrag abzulehnen.

zu 5

Haushalt 2014

Protokoll:

Technischer Angestellter Thormählen erläutert die Übersicht der Anforderung an den Haushalt 2014. Bei der baulichen Unterhaltung wurden mehrere Ansätze gestrichen, weil sie nicht unbedingt in diesem Jahr durchgeführt werden müssen. Bei den meisten Ansätzen der baulichen Unterhaltung handelt es sich um allgemeine kleine Maßnahmen und Unvorhergesehenes. Beim Schulmuseum wird die Unterhaltung durch den Verein durchgeführt. Im Haushalt ist dazu ein Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro

bereitgestellt. Die Fugensanierung beim Schloss Neuburg wurde gestrichen, weil hier noch Zuschüsse angeworben werden sollen. Für die energetische Sanierung der Sporthalle beim Vereenshus sind erst Zuschüsse über das angekündigte neue EU-Förderprogramm zu beantragen, der Haushaltsansatz in Höhe von 160.000 Euro wird gestrichen. Eine energetische Sanierung ohne Zuschüsse wird sich nach Auskunft vom ersten Gemeinderat Hoinke niemals rechnen. Sollten keine Zuschüsse fließen, muss über die Sanierung erneut beraten werden. Der Haushaltsansatz in der Anlage "Bauliche Unterhaltung" für eigene Sportstätten ist falsch, es werden 37.300 Euro benötigt und setzt sich wie folgt zusammen; allgemeine Unterhaltung der Sportstätten 19.800 Euro, 17.500 Euro für Prallwände, Tore und sonstige vom GUV geforderten Veränderungen.

Im Bereich der Investitionsmaßnahmen werden 2014 folgende Großmaßnahmen durchgeführt:

1. Der Ausbau Neuburger Straße, vom Aldi bis Fritz-Frerich-Straße. Die Ausgaben betragen 760.000 Euro und dagegen stehen 234.500 Euro Zuschüsse.
2. Die Erschließung Vör Kösters Kamp mit Gesamtausgaben von 323.000 Euro.
3. Der Regenwasserkanal in der Graf-Anton-Günter-Straße mit 210.000 Euro
4. Der Ausbau der Zetelermarsch von der Marschstraße bis zur Heetebrücke, die Kosten hierfür betragen 200.000 Euro und die Anlieger müssen 75% der Kosten (150.000 Euro) tragen.

Die allgemeinen Ansätze für Schmutzwasserkanal, Kläranlage, Gemeindestraßen und -wege, Straßenbeleuchtung sowie Bauhof sind gegenüber dem Vorjahr 2013 kaum verändert.

Der Bau- und Wegeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Ausschussvorsitzender Genske eröffnet die Einwohnerfragestunde. Ein Anwohner schlägt vor, die Geschwindigkeitsbegrenzung der Wehdestraße von der Einmündung Fuhrenkampstraße bis zum Ortseingangsschild in Richtung Zetel auf 50 km/h zu begrenzen.

Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister